

TURNEN IN HESSEN



Ausgabe 192

April 2021

Einzelheft 3 €

VERBAND

**Best practice: Vereinssport
trotz Corona** — Seite 5

KULTUR

**Die 70er Jahre
im HTV** — Seite 9

AKTIV

**Das Grundmodul
Flex** — Seite 13

HESSISCHE TURNJUGEND

20 Jahre Kinderturn-Club

— Seite 15





Die Wetterauer Druckerei ist eine der modernsten Bogenoffsetdruckereien in der Region. Wir bieten Ihnen ein breites Leistungsspektrum rund um den Druck, um jedes gewünschte Produkt effektiv, hochwertig und kurzfristig produzieren zu können.

WIR SIND IHR FULL-SERVICE-DIENSTLEISTER

- Produktion von Drucksachen ab der Auflage von 1 Exemplar
- qualitativ hochwertige Beratung zur Erzielung der besten Ergebnisse für Ihren Bedarf
- Grafikabteilung zum Satz Ihrer Druckobjekte sowie zur umfangreichen Bildbearbeitung
- Lettershop für die Personalisierung und den Versand an Ihre Kunden
- eigener Fuhrpark für die direkte und zuverlässige Auslieferung

UNSER PLUS FÜR SIE:

WD-Druckprodukte sind garantiert CO₂-geprüft und CO₂-kompensiert

Die Wetterauer Druckerei fördert seit Jahrzehnten Verbände, Vereine, sozial/kulturelle Einrichtungen und unterstützt den Denkmalschutz.

**WD WETTERAUER
DRUCKEREI**

61169 Friedberg • Am Kindergarten 1 • www.wdfb.de

Print  kompensiert
Ident-Nr. 118443

 **ovagNatur**
MEIN ÖKO-TARIF.
NACHHALTIG, SAUBER.



Lernen und Handeln für unsere Zukunft
Mitglied in der Aktion
„100 Unternehmen für den Klimaschutz“



Impressum

Herausgeber

Hessischer Turnverband e.V.
Otto-Fleck-Schneise 8
60528 Frankfurt am Main

Verantwortlich für den Inhalt

Hessischer Turnverband e.V.

Redaktion

Milena Appel, Ann-Kathrin Oberst
Tel.: 06631/705-0
Fax: 06631/705-22
E-Mail: presse@htv-online.de

Layout und Satz

design13
Thomas Szameitpreuksch
www.design13.de

Bilder

Soweit nicht anders vermerkt, stammen alle
Fotos, Bilder und Grafiken aus dem HTV-Archiv.

Druck

Wetterauer Druckerei und Verlag,
Am Kindergarten 1–3, 61169 Friedberg

Mit vollem Namen gekennzeichnete Beiträge
stellen nicht in jedem Fall die Meinung des
Hessischen Turnverbandes dar. Turnen in
Hessen erscheint am 1. jeden Monats.
Nachdruck aller Originalbeiträge ist nur mit
ausdrücklicher Quellenangabe gestattet.

Bestellung

Sanja Benci, s.benci@htv-online.de
ISSN 1861-1338

Abo-Preis

24,- Euro im Jahr; Kündigungsfrist jährlich,
spätestens bis 30.09.

Auflage 3.000

Titelbild

Kai Peters

EDITORIAL

Jubiläum über Jubiläum ...

Wie schnell doch die Zeit vergeht. Gerade waren wir noch alle beisammen, genossen die Vorzüge der Anwesenheit in den Geschäftsstellen und nun ist schon mehr als ein Jahr im Homeoffice vergangen. Genau ein Jahr ist's außerdem her, dass wir so eine richtig „klassische“ Ausgabe der TiH machen konnten, mit Wettkämpfen, Camp-Ankündigungen und Veranstaltungen aus den Turngauen. Umso mehr freut es uns, dass in dieser April-Ausgabe nun endlich wieder einige dieser Bereiche vertreten sind.

Neben Berichten aus dem Wettkampfbereich entföhren wir euch im Rahmen der Reihe „75 Jahre HTV“ dieses Mal in die Welt der 70er Jahre. Auch die ersten Kinderturn-Clubs blicken zurück, nämlich auf ihr 20-jähriges Bestehen – wow!

Dagegen hat der neue Vorstand der Hessischen Turnjugend in einer ersten Klausurtagung die bevorstehenden Aufgaben und Ziele für die kommende Amtsperiode festgehalten.

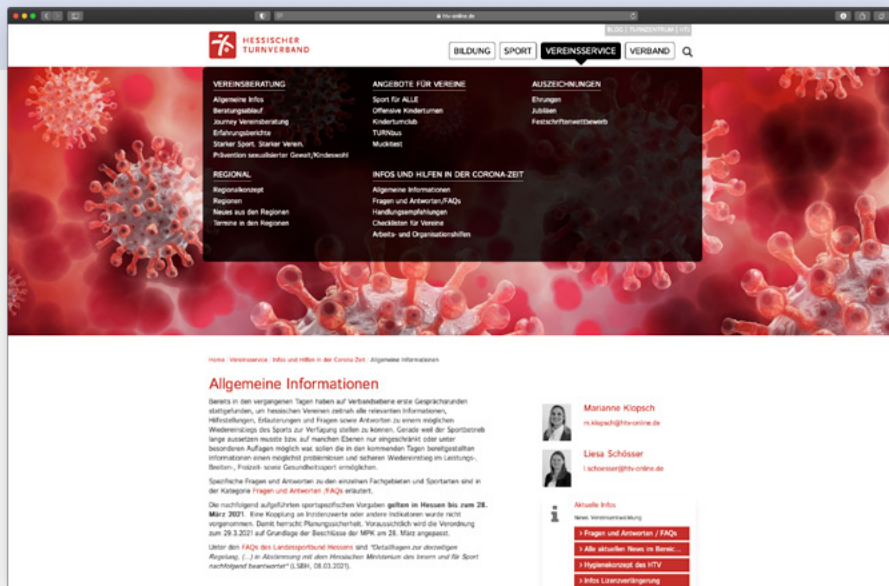
Aufmerksame Leser*innen werden das neue Stimmchen im Vorwort bereits bemerkt haben. Ums kurz zu machen: Ich bin Milena und freue mich drauf, hier in Zukunft öfters von mir hören zu lassen. Und nun darf auch ich endlich zum ersten Mal sagen: Ich wünsche viel Spaß beim Lesen!



Milena Appel
Redaktion
Turnen in Hessen

Inhalt

- | | |
|---|--|
| 4 Weiterhin viel Ungewissheit –
Corona-News online | 12 e-Tournament Hessen Cup
mit viel Zuspruch |
| 5 Fit durch das Jahr – Aktionen und Wege
als Sportverein präsent zu bleiben | 13 Große Flexibilität mit dem
Grundmodul Flex |
| 8 Schu schreibt | 14 Neuer HTJ-Vorstand definiert
Arbeitsschwerpunkte |
| 9 Die 70er Jahre: Es bewegt sich was | 15 Elf hessische Vereine feiern
20 Jahre Kinderturn-Club |
| 11 Erfolgreiches Abschneiden bei Berlin
Team Masters 2021 Online | 20 Ostereier-Spielerei |
| 12 Maya Möller und Miguel Feyh
auf EM-Kurs | 22 Turngaue Lahn-Dill/Mitteltaunus/
Nordhessen/Werra |



Unter dem Menüpunkt Vereinsservice ist ein separater Bereich zum Thema „Infos und Hilfen in der Corona-Zeit“ zu finden.

Viele Fragen und noch mehr Antworten: Corona-News online

Im letzten Jahr haben wir an dieser Stelle immer wieder kurze Updates zur aktuellen, sportlichen Situation in der Corona-Pandemie gegeben. Darauf werden wir in dieser Ausgabe verzichten: die Lage ist zu instabil, Verordnungen, Bestimmungen und Auslegungshinweise können sich von heute auf morgen ändern. Wem nützt es da, wenn Anfang April zu lesen ist, was Mitte März galt?

Dennoch verzichtet der Hessische Turnverband (HTV) natürlich nicht darauf, seine Mitgliedsvereine, Vereinsvorstände, Übungsleiter*innen und Trainer*innen zu informieren – und zwar auf der Verbandswebseite unter www.htv-online.de.

Dort ist in den letzten Monaten ein extra Bereich „Infos und Hilfen in der Corona-Zeit“ unter dem Menüpunkt „Vereinsservice“ entstanden.

Antworten auf häufig gestellte Fragen

Neben einem Bereich mit allgemeinen Informationen, in dem sich auch das Hygienekonzept des HTV findet, gibt es die Unterseite „Fragen und Antworten/FAQs“. Auf dieser Seite sind häufig gestellte Fragen, die uns zu den aktuellen Möglichkeiten im Sport erreichen, beantwortet. Die Antworten werden an die jeweils aktuellen Verordnungen schnellstmöglich angepasst. Wir bitten aber um Verständnis für Verzögerungen, da auch uns nicht alle Informationen sofort nach Erscheinen neuer Regelungen vorliegen. Es wird aber immer kenntlich gemacht, auf welche Verordnung sich die Antworten beziehen.

Handlungsempfehlungen zum Wiedereinstieg

Wie bereits nach dem ersten Lockdown werden wir unseren Vereinen sowie Übungsleiter*innen und Trainer*innen auch jetzt wieder aktuelle Handlungsempfehlungen zum Wiedereinstieg in den Sportbetrieb für die Sportarten im HTV an die Hand geben. Diese finden sich auf der Webseite unter „Handlungsempfehlungen“ und werden – je nachdem, was wann und wie erlaubt ist – online gestellt.

Checklisten, Arbeits- und Organisationshilfen

Außerdem sind über das Menü „Vereinsservice“ im Bereich „Infos und Hilfen in der Corona-Zeit“ verschiedene Checklisten, zum Beispiel für die Nutzung von Sportanlagen oder dem Trainings- und Kursbetrieb, zu finden. Ergänzend haben wir noch einige Arbeits- und Informationshilfen zusammengestellt, die die Vereine sowie Übungsleiter*innen und Trainer*innen im Corona-Alltag unterstützen sollen.

Sollte es über die ausführlichen Informationen auf der Webseite hinaus weitere Fragen geben, ist es natürlich jederzeit möglich, sich unter info@htv-online.de oder bei den online angegebenen Kontaktpersonen zu melden.

Ann-Kathrin Oberst

Fit durch das Jahr – Aktionen und Wege als Sportverein präsent zu bleiben

Im vergangenen Jahr hat jeder Verein versucht, den richtigen Weg durch die Pandemie zu finden. Der ein oder andere Verein hatte die nötige Zeit und Kraft, Ideen umzusetzen und seinen Mitgliedern Alternativen zu bieten. Im Gegensatz dazu haben andere Vereine erstmal versucht zu überleben. Daher sollen einzelne Ideen vorgestellt werden, um auch den Vereinen, die bisher nichts umsetzen konnten, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie etwas machbar ist.

SV Gronau setzt auf Digitalisierung

Bereits seit fast 50 Jahren ist der Sportverein SV Gronau in Bad Vilbel mit seinen rund 600 Mitgliedern eine stabile Größe in einer sich immer schneller wandelnden Gesellschaft.

Ist das Modell des deutschen Sportvereins im Zeitalter der Digitalisierung nach wie vor zukunftsfähig? Kann der deutsche Sportverein die sich wandelnden Ansprüche der modernen Gesellschaft an sportliche Betätigung noch erfüllen? Und wie muss sich ein Sportverein verändern, um den Ansprüchen einer Gesellschaft mit individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden?

Genau mit diesen Fragen beschäftigt sich der SV Gronau seit mehreren Jahren und treibt die Digitalisierung im Verein stetig voran. Einer der ersten Schritte, die Integration von digitalen Whiteboards im Vorstandsumfeld, hat die Arbeit und Organisation im Verein um ein Vielfaches vereinfacht und Prozesse optimiert.

Coronabedingt hat die Digitalisierung auch im Sportangebot für unsere Mitglieder Fahrt aufgenommen. Mittlerweile existieren in jeder Abteilung Messenger-Gruppen für die Kommunikation zwischen Teammitgliedern und Trainer*innen sowie regelmäßige Sportangebote (u.a. Yoga, Pilates, Bootcamp und Gesundheitssport), die per Livestream über Zoom oder Aufzeichnung per YouTube den Teilnehmer*innen zur Durchführung in den eigenen vier Wänden zur Verfügung gestellt werden.

Der nächste Schritt ist die Einführung einer neuen cloudbasierten Vereinssoftware, um die Bereiche Kommunikation, Vereinsorganisation, Infrastruktur, Mitglieder- und Eventorganisation mit digitalen Tools so zu bündeln, dass sie dem SV Gronau dabei helfen, die Bedürfnisse der modernen Gesellschaft zu erfüllen und zukunftsfähig zu bleiben. Des Weiteren wird ein Online-Shop für Sportkleidung eingerichtet.

Die Fortschritte in der Digitalisierung beim SV Gronau sind mittlerweile über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt. Unter anderem



Der SV Gronau setzt auf digitale Sportangebote. Bild: Christian Hohensteiner

referiert der erste Vorstandsvorsitzende Christian Hohensteiner regelmäßig zum Thema Digitalisierung im Vereinssport auf unterschiedlichen Bühnen.

Christian Hohensteiner (SV Gronau)

85-Jährige in der Online-Gymnastikstunde des TV Volkmarsen

Ähnlich aktiv war auch der TV Volkmarsen. Hier wurde weniger an der Digitalisierung gearbeitet, als vielmehr an einem Konzept, gegenüber den Mitgliedern immer präsent zu bleiben und so Austritte aus dem Verein zu verhindern. Bereits im Sommer 2020 hat sich der TV Volkmarsen Gedanken zu möglichen Aktionen und Alternativen gegen die aufkommende Langeweile der Vereinsmitglieder gemacht. Neben Ausmalkarten für die Kinder, neuen einheitlichen Trainings-T-Shirts und Outdoor-Trainings in den Sommer- und Herbstmonaten, versüßte ein WhatsApp-Aufgaben-Adventskalender der Gymnastikabteilung die vorweihnachtli-

che Zeit. Für die Älteren wird weiterhin jeden Dienstag eine Online-Trainingsstunde angeboten, und zu Karneval gab es statt dem üblicherweise alljährlich stattfindenden Gymnastik-Ball eine Mitmachaktion über eine WhatsApp-Gruppe.

Der TV Volkmarsen kämpft genauso wie die meisten Vereine für die Vereinsaktivitäten und versucht auch in dieser Zeit für alle Mitglieder ein Angebot zu schaffen und anderen Vereinen ein Vorbild zu sein.

Eva Kotschi aus einem Gespräch mit Martina Hohmann-Michels (TV Volkmarsen)

Video-Botschaften, „November-Challenge“ und ein bewegter Adventskalender bei den Sportfreunden Burkhardtsfelden

Nachdem bekannt wurde, dass es im November wieder kein Kinderturnen – so wie wir es

kennen – stattfinden kann, haben sich die Verantwortlichen der Sportfreunde Burkhardsfelden per Skype zugeschaltet und gemeinsam überlegt, was man den Kindern dennoch anbieten kann, damit sie auch während des zweiten Lockdowns „in Bewegung bleiben“.

Mittels Videobotschaften, die per WhatsApp an die Eltern übermittelt wurden, bekamen die Kinder Bewegungsaufgaben gestellt, die innerhalb der nächsten Woche absolviert werden sollten. Diese Wochenaufgaben wurden spezifisch auf die verschiedenen Altersgruppen abgestimmt und sollten im besten Falle per Foto und/oder Video festgehalten und mit den anderen Kindern und Eltern geteilt werden. So konnte man in gewisser Weise trotz des Lockdowns gemeinsam Sport treiben.

Glücklicherweise spielte auch das Wetter im November mit und zeigte sich von seiner besten Seite, sodass zahlreiche Drachen am Burkhardsfeldener Himmel im Wind wehten, jede Pfütze zum Hineinspringen genutzt wurde und überall auf den Gehsteigen mit Kreide gemalte Hüpfkästchen und Rennstrecken zu finden waren.

Die älteren Kinder sammelten fleißig Naturmaterialien, um daraus einen Hindernisparcours zu bauen, kletterten auf Bäume und balancierten auf Mauern. Außerdem wurde fleißig das Seilspringen geübt. Und für die Jugendlichen des Vereins wurden wöchentlich neue Fitnessworkouts erstellt und als Video verschickt.

Am Ende der vier Wochen erwartete die Kinder bei erfolgreicher Teilnahme an dieser „November-Challenge“ eine Urkunde. Die Übungsleitenden waren beeindruckt über die rege Teilnahme und das vielfältige Bild- und Videomaterial. Dadurch wurde deutlich, wie wichtig es ist, sich weiterhin für den Kinder- und Jugendsport einzusetzen. Daher schloss sich nach den Wochenaufgaben im November im Dezember ein bewegter Adventskalender an. Mit Spannung erwartet wird jedes Jahr das Weihnachtsfest. Um das Warten während der Adventszeit weiter mit Vorfreude zu spicken, findet man in jedem Haushalt mit Kindern Adventskalender. Warum also nicht ein Adventskalender, der nicht nur die Wartezeit verkürzen soll, sondern auch noch die Kinder dazu animiert, sich zu bewegen, während die Sporthallen immer noch alle geschlossen sind und keine Sportstunden stattfinden dürfen? Genau das war die Idee der Verantwortlichen der Sportfreunde Burkhardsfelden.

Ähnlich wie im vorigen Monat wurden also



Familienangebot unter Coronabedingungen: die offene Turnhalle der Homburger Turngemeinde. Fotos: Tanja Finken

Videobotschaften mit Bewegungsaufgaben aufgenommen und an die Kinder und Eltern verschickt. In regelmäßigen Abständen wurden die Kinder dazu aufgefordert, alle bisherigen Aufgaben aneinander gereiht zu absolvieren. Am Ende entstand schließlich eine kleine Choreografie.

Zu Beginn erhielten die Kinder zudem die Aufgabe, ein Weihnachtsbild zu malen oder zu basteln. Dieses konnten sie am Nikolaus-Tag gegen ein kleines Präsent eintauschen. Die Bilder schmückten in der weiteren Adventszeit ein Fenster des neu errichteten Vereinsheims. Dieses geschmückte Fenster erstrahlte bis zum neuen Jahr in weihnachtlichem Glanz und zeigte erneut, wie sehr die Kinder und Eltern die Arbeit der Übungsleitenden über das „normale Kinderturnen“ hinaus schätzen.

Victoria Münch (Sportfreunde Burkhardsfelden)

Fit in den Frühling – Online-Sporttag des TV 1899 Großen-Buseck

Direkt nebenan und unter dem Motto „Fit in den Frühling“ hat der TV 1899 Großen-Buseck Anfang März einen Online-Sporttag ausgerichtet. Über den ganzen Tag verteilt wurden zahl-

reiche bestehende und potenzielle neue Angebote des Vereins digital dargestellt und für alle Altersgruppen per Livestream angeboten. Teilnehmen konnten sowohl Mitglieder als auch interessierte Nicht-Mitglieder. Die Teilnahme war kostenlos. Die Online-Angebote reichten von Fit-mit-Baby, Eltern-Kind- und Kinderturnen über Fitness- und Gymnastikangebote bis hin zu Yoga.

Milena Appel (TV 1899 Großen-Buseck)

Turnen geht immer! Offene Turnhalle bei der Homburger Turngemeinde 1846 e. V.

Seit März 2020 gibt es in der Homburger Turngemeinde 1846 e. V. das Angebot der offenen Turnhalle für alle Kinder der Turnabteilung. Eine klassische Bewegungslandschaft, wie man sie aus dem Eltern-Kind-Turnen kennt, steht jeweils zwei Familien zum Austoben bereit.

Unsere Turnfamilien sind überglücklich über das Angebot, besonders in den Herbst- und Wintermonaten wird das Angebot gerne angenommen.

Bis zu dreimal in der Woche wird die Landschaft umgebaut, damit das Angebot nicht an Attraktivität verliert und unsere Sportler*innen der Ninja-Warrior-Gruppe (natürlich auch nur zu zweit oder mit dem eigenen Hausstand) auch trainieren können.

Die Vorbereitung der Turnhalle ist mit zwei Trainer*innen schnell erledigt: kurz überlegen und dann wird aufgebaut und abgesichert.

Die Eltern der Turnabteilung bekommen per E-Mail einen Link von Yolawo zum Anmelden. Einen Tag vor dem gebuchten Zeitraum bekommen alle Angemeldeten eine E-Mail mit ein paar Regeln. Und dann kommt der große Moment: Die Eltern kommen mit ihren Kindern, ziehen sich um – es gibt eine kurze Einweisung – und gehen turnen. Nach 30 Minuten dürfen alle wieder nach Hause gehen. Die nächsten Familien kommen nach einer 15-minütigen Lüftungspause.

Mit unserer offenen Turnhalle konnten wir nicht nur unsere Mitglieder halten, sondern sogar neue Mitglieder gewinnen. Die Eltern sind so dankbar. Für sie ist es der „Höhepunkt der Woche“.

Tanja Finken (Homburger Turngemeinde)

Virtuelles Training und Gymnastik am Kindergartenzaun mit der Sportgemeinschaft Egelsbach 1874 e. V.

Im ersten Lockdown wurden 30 vorproduzierte Videos über den vereinseigenen YouTube-Kanal veröffentlicht. So konnten die Mitglieder der Turnabteilung zu Hause Gymnastik am Stuhl und Wirbelsäulengymnastik machen. Außerdem wurden Trainingseinheiten der Triathlon-, Ski-, Judo-, Box- und Tennis-Abteilung zur Verfügung gestellt. Die über 19.600 Zugriffe zeigen, dass die Mitglieder das Angebot begeistert angenommen und das virtuelle Training regelmäßig genutzt haben.

Im zweiten Lockdown wurde das Angebot um ein stetig wachsendes digitales Wochenprogramm erweitert: 13 Kurse mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Neben den klassischen Einheiten Turnen und Skigymnastik werden auch Specials wie Indoor-Cycling und Einheiten zur Ernährungsberatung und Trainingsbetreuung angeboten. Das virtuelle Training findet über die Plattform Zoom statt und bietet Platz für zehn bis 15 Personen. Durch ein On-

line-Buchungssystem auf der vereinseigenen Website und Zoom als Trainingsplattform ist es allen möglich, an den Trainingseinheiten teilzunehmen und selbst zu entscheiden, wann und wie oft eine Teilnahme in die Wochenplanung passt.

Ein besonderes Highlight der Leistungsgruppen sind die fachspezifischen Trainingseinheiten der Turner*innen und Rhythmische Sportgymnastinnen. Hier soll es keine Ausfälle geben.

Obwohl die SG Egelsbach bereits ein großes Angebot geschaffen hat und viel für ihre Mitglieder tut, wird stetig weiter überlegt und am Programm gefeilt. Durch eine Abfrage bei den Mitgliedern konnte herausgefunden werden, dass es Wünsche hinsichtlich eines hybriden Trainings, Gymnastik im Homeoffice und mehr Kurse in der Mittagszeit gibt. Diesen

Wünschen und Herausforderungen stellt sich die SG Egelsbach und es bleibt spannend, wie sich das Programm in den nächsten Monaten weiterentwickelt.

Eva Kotschi aus einem Gespräch mit Carsten Mann (SG Egelsbach)

Die Vielfalt, die es in den hessischen Vereinen zu entdecken gibt, ist größer als auf den ersten Blick ersichtlich. Je näher die Aktivitäten einzelner Vereine betrachtet werden, desto mehr Kreativität ist zu finden. Die oben genannten Berichte fassen nur wenige Aktionen zusammen, die im vergangenen Jahr umgesetzt wurden. Der Hessische Turnverband bedankt sich für die ausführlichen Berichte und hofft, dass diese als Motivation und Hilfestellung für andere Vereine dienen.

Eva Kotschi



Als die Kinder nicht zur SG Egelsbach kamen, ging diese eben zu den Kindern: Gymnastik am Kindergartenzaun. Bild: Carsten Mann



SCHU SCHREIBT

Am Fuß zeigen sich die Auswirkungen

Lassen Sie sich bitte nicht abschrecken. Nach einem Jahr Pandemie, Lockdowns und so weiter, muss es doch erlaubt sein, zurückzublicken. Denn seit dem 13. März 2020 hat sich doch genaugenommen unser Leben fundamental verändert. Meiner werten Leserschaft, also Ihnen, zuliebe behaupte ich einfach mal, dass der schlimmste Einschnitt das Fehlen des Vereinssports ist. Könnte sein. Besonders, wenn ich die Linienführung meines Abdomens betrachte. Der weitaus schlimmere Einschnitt ist aber nicht der aus den Bewegungsdefiziten, sondern sind die sozialen Folgen für unsere Alltagskultur.

Die sollen an dieser Stelle auch nicht kleingeredet oder gar durch den Kakao gezogen werden. Dafür ist es zu ernst. Aber wenn wir gerade unter uns sind... wie halten Sie es mit der Kleidung seit Beginn der Pandemie? Dabei hatte ich nicht an das weiße Hemd mit Krawatte (oben) und mit der Jogginghose (unten) gedacht, sondern an Ihre Füße. Da man ja davon ausgehen kann, dass es sich bei Ihnen, werte Leserschaft, um eher sportaffine Menschen handelt, die im Homeoffice nur oben herum auf das formale Äußere achten müssen, wähne ich – passend zur Jogginghose (an dieser Stelle wollen wir Karl Lagerfeld ignorieren!) –, dass Sneakers Ihre Mauken schmücken.

Vor einem Jahr war das bei mir genauso: Sneakers an und ab durch den heimischen Büroalltag. Doch irgendwann kam die Wende. Und die Gründe dafür lagen auf der Hand. Denn während des ersten Lockdowns war es warm. Was sich auch auf meine turnschuhbewehrten Quanten auswirkte. Meiner Familie zufolge war es eher von Vorteil, wenn man sich beim nachmittäglichen Schuhwechsel (Sneaker auf Fahrradschuhe) eher nicht in unmittelbarer Nähe aufhielt. Während man ja allenthalben von Viruslast spricht, war in meiner Familie eher von einer olfaktorischen Grundbelastung die Rede. Eine insgesamt eher ungefährliche Begleiterscheinung der Pandemie.

Aber auch diese galt es zu bekämpfen. Angesichts wärmerer Tage wäre barfuß eine Alternative gewesen. Nun gilt es aber, auch im Homeoffice die Regelungen des Arbeitsschutzes zu beachten, erinnerte ich mich. Denn bei großer Hitze musste ich mich stets verbaler Anfeindungen unserer Arbeitsschutzbeauftragten erwehren, wenn ich unter dem Schreibtisch in meinem geschätzten Frankfurter Büro die Flip-Flops abstreifte und dann gänzlich unbewehrten Fußes in die Küche tapste, um mir eine Tasse Kaffee zu holen. Und heiß genug für barfuß war es im ersten Lockdown dann nun auch wieder nicht.

Also besann ich mich eines beinahe schon in Vergessenheit geratenen Schuhwerks, dass meine Gemahlin den verstaubten Kisten unseres Kellers entriss: den Crocs. Dieses Polyschaum-Kunstwerk erfreute sich ja zu Beginn dieses Jahrtausends allergrößter Beliebtheit, sank aber in den Zeitläuften immer mehr im Ansehen ihres Publikums. Zuletzt war es höchstens noch für meinen Kollegen T. und mich ein weniger ästhetisches, aber umso mehr ein praktisches „Fußkleid“ auf französischen Campingplätzen. Mit dem nicht vom Fuß zu weisenden Vorteil, dass Crocs – im Gegensatz zu Flip-Flops – selbigen erwärmen. Das gilt für mäßig laue Nächte am Atlantik genauso wie fürs Homeoffice.

Die Crocs wurden zu einem Dauerläufer, einem lieb gewonnenen Begleiter, dessen guter Dienste ich mir sicher sein durfte, denn angenehm temperiert waren die Füße allemal. Lange schien mir dies keiner Erwähnung wert, denn außer meiner Familie, die dann und wann ob des eigenartigen Chics meiner Schuhpracht die Nase rümpfte, belästigte ich ja niemanden damit. Bis ich vor kurzem gleich mit mehreren Kolleg*innen auf ihr Schuhwerk unter dem PC zu sprechen kam. Und siehe da: ich bin kein Einzelfall. Wie Sie der kollegialen Ansicht oben entnehmen können, ziert man sich nicht, dies auch öffentlich zu bekennen. Fast schon mit Stolz werden hier gleichsam mit Insignien des Frühlings verzierte wie innen mit Fell versehene Exemplare präsentiert. Dabei hatte ich mir die pandemiebedingten Veränderungen in unserer Alltagskultur ganz anders vorgestellt. Irgendwie würdevoller. Das ist jetzt aber schon ein Jahr her. Und ich hab' lernen müssen: Pandemie kennt keine Würde. Im Gegenteil. Auch nicht, wenn es die Füße betrifft.

Hinweis

Schu bloggt. Zu lesen auf
www.htv-online.de/blog



Die 70er Jahre: Es bewegt sich was

Betrachtet man die Teilnahmezahlen bei Gau-Turnfesten und Gau-Kinderturnfesten in den 70er Jahren, kann man, verglichen mit den heutigen Zahlen, nur neidvoll staunen. Es waren richtige Feste, bei denen neben den turnerischen Wettbewerben auch das soziale Miteinander gepflegt wurde.



So erarbeitete man in den Vereinen über einen längeren Zeitraum eine Festgymnastik, die dann Teil eines bunten Nachmittags war, an dem nicht nur die Festteilnehmer*innen, sondern auch eine breite Öffentlichkeit aus dem Umfeld des ausrichtenden Vereins teilnahm. Der Schwerpunkt meines Rückblicks gilt der Betrachtung zweier Elemente des Turnens, die in den 70er Jahren entwickelt und einen enormen Auftrieb gefunden haben, der bis in die heutige Zeit hineinreicht: dem Wettbewerb „Gruppengymnastik und Tanz“ und dem „Deutschen Gymnastikabzeichen“. Mein eigener turnerischer Werdegang ist durch sie geprägt, weshalb die folgenden Ausführungen die Handschrift meiner persönlichen Erfahrungen tragen.

Ende der 60er Jahre kam Waltraud Meusel nach Gießen und suchte sich eine Gymnastikgruppe. Da ihr die normale „Hausfrauengymnastik“ nicht genügte („Da kann man mehr machen.“), gründete sie im MTV 1846 Gießen ihre eigene Gymnastikgruppe. Sie scharte Frauen um sich, die als teilweise ehemalige Turnerinnen Bewegungsmöglichkeiten suchten, etwas Alternatives zu den in den Frauengymnastikstunden üblichen, rein körperbildenden Übungen. Es sollte Freude machen, trotzdem anspruchsvoll sein. Freude machte es durch die von Waltraud Meusel ausgewählte Musik, die schwungvoll und mitreißend war. Anspruchs-

voll war es durch eine gezielte gymnastische Grundausbildung. Diese Elemente, eingebettet in eine choreografische Gestaltung, bildeten die Grundlage für die gymnastischen und tänzerischen Gestaltungen der Gruppe. Dabei war stets die Musik das dominierende Element. Das dort vorgegebene Thema wurde umgesetzt in Bewegung, variiert durch Einzel-, Partnerinnen- und Gruppenarbeit, variiert durch das Bewegen im Raum, variiert durch unterschiedliche Nutzung des oder der Handgeräte. Stets fand sich das musikalische Thema wieder in der Interpretation durch Bewegung, wobei der gesamte Körper einbezogen wurde, also das Gerät wurde nicht getragen, sondern der Körper bewegte sich immer mit dem Gerät. Diese Kriterien waren das Markenzeichen der Gruppe Meusel, die im Jahr 1969 die Gründerinnen des Wettbewerbs „Gymnastik und Tanz“ im Turngau Mittelhessen bildeten.

Die damalige Bundesfrauenwartin Annelie Theel aus dem Turngau Süd-Nassau setzte sich erfolgreich dafür ein, dass der Gymnastik-Gruppenwettkampf in das Wettkampfprogramm für das Deutsche Turnfest in Stuttgart 1973 übernommen wurde. So wurde eine Plattform geschaffen



für die zahlreichen Frauengruppen im Deutschen Turner-Bund (DTB), ihr Können und ihren Leistungsstand in einem Wettbewerb zu vergleichen. Ein Wettbewerb, der aus zwei Elementen bestand: einer gymnastischen Gestaltung mit Handgerät und einem Tanz für eine Gruppe von zwölf bis 16 Turnerinnen. Die Herausforderung nahmen zwölf Gruppen des Hessischen Turnverbands (HTV) an, so auch die Gruppe des MTV 1846 Gießen. Sie erreichte auf Anhieb unter 32 teilnehmenden Gruppen den zweiten Platz. Im gleichen Jahr wurde dieser Wettkampf erstmals als Pokalwettkampf um den Pokal des Hessischen Sozialministers beim Turnverein Erbenheim durchgeführt (erster Platz MTV 1846 Gießen), im darauffolgenden Jahr 1974 beim TV Bad Vilbel. Beide Wettbewerbe waren zunächst rein von Vereinen ausgerichtete Wettbewerbe, an denen Gruppen aus ganz Hessen teilnahmen. Unstimmigkeiten bei den Wertungen veranlassten die Verantwortlichen über den Frauenturnausschuss klare Richtlinien zu erarbeiten und Kampfrichterinnen zu schulen. Dies war die Grundlage, den Wettbewerb „Gruppengymnastik und Tanz“ beim Landesturnfest in Marburg 1975 als Hessische Meisterschaft auszuscheiden. Danach setzte ein wahrer Boom an Aktivitäten von unterschiedlichen Gruppenvorführungen ein, sodass die damalige Frauenturnwartin des Hessischen Turnverbands, Ruth Arbesmann, unterschiedliche Wettkampfklassen (Anfängerinnen und Fortgeschrittene) anregte.

Das Leistungsniveau der „Gruppe Meusel“ sprach sich herum. Neben der Teilnahme an der Weltgymnastrada 1975 in Berlin und den Wettkampferfolgen in Hessen waren absolute Höhepunkte und Erlebnisse die Einladung in den „Sportkalender“ des Hessischen Fernsehens 1976 und 1978 die Teilnahme an der Polizei- und Musikschaue in der ausverkauften Frankfurter Festhalle. Dass die Darbietungen an für uns ungewohnten Orten (keine Turnhalle) neue Herausforderungen darstellten, zeigt sich an einer kleinen Anekdote bezüglich unseres Auftritts im Fernsehen. Die Fernsehkameras liefen, wir standen hochkonzentriert auf unseren Positionen. Die Musik wurde eingespielt, war jedoch für uns nicht hörbar. Plötzlich, mittendrin, wurde die laufende Musik hörbar, allerdings einige Takte später. Waltraud flüsterte „Wechselschritt“, die gesamte Gruppe reagierte und war umgehend gemeinsam in ihrer Übung drin.

Die Teilnahme am Deutschen Turnfest 1978 in Hannover war selbstverständlich. Die Gruppe, die sich mittlerweile scherzhaft die Meu-Meu-Girls nannte, war gut vorbereitet. Zu dem eigentlichen Wettkampf kam nun noch die Vorbereitung zu den Lehrvorführungen, in denen Waltraud Meusel den Aufbau und die Variationsmöglichkeiten ihrer Gruppengestaltungen demonstrierte. Enttäuschend war die Beurteilung der Kampfrichterinnen in unserem Wettkampf. Hatten wir uns auf einen nationalen Vergleich gefreut, um unser Ranking in Deutschland abzuklopfen, wur-



den wir eines Besseren belehrt. Leider wurde das von Hessen so ausgearbeitete Bewertungssystem mit Punkten für den Tanz und die Gruppengestaltung nicht übernommen. Lediglich eine Einordnung in Rang eins bis drei wurde vorgenommen. Eine Differenzierung in den einzelnen Rängen (z. B. durch Punkte) wäre wünschenswert gewesen. Zwar freuten wir uns über den Erfolg von Rang eins, jedoch richtig zufrieden waren wir damit nicht. Die großen Erfolge der Gruppe setzten sich in den 80er Jahren fort.

Die zweite große Bewegung im Breitensport in den 70er Jahren war die Entwicklung des Deutschen Gymnastikabzeichens. Zwar war schon seit den 30er Jahren über die Einführung eines Gymnastikabzeichens im DTB diskutiert worden, jedoch wurde erst 1973 vom Großen Bundesturnrat des DTB in Stuttgart die Einführung des „Deutschen Gymnastikabzeichens“ beschlossen. So konnte es in das Veranstaltungsprogramm des Deutschen Turnfestes 1973 in Stuttgart aufgenommen werden. Die Vermittlung der Übungen oblag den Landesfachwartinnen. So wurde mit der Schulung der Übungen für das Deutsche Gymnastikabzeichen der Stufe 1 1973 in Hessen begonnen. Dies geschah unter der Organisation der Landesgymnastikwartin Doris Meyer und der Landesfrauenturnwartin Ruth Arbesmann. Deren Engagement ist zu verdanken, dass die Übungen insbesondere von den Frauengruppen begeistert aufgenommen wurden. In den von ihnen angebotenen Lehrgängen haben bis 1976 insgesamt 58 Turnerinnen die Prüfungslizenz erworben. Bis 1979 verfügte jeder Turngau über mindestens eine geprüfte Kampfrichterin. Anspruchsvoller waren die Übungen des Gymnastikabzeichens der Stufe 2. Auch diese Prüfungslizenz wurde von Ruth Arbesmann und Doris Meyer erworben und in Lehrgängen vermittelt. Nachdem die Prüfungs- und Übungsbedingungen vom DTB überarbeitet worden waren, konnten 1979 die Übungen des Gymnastikabzeichens der Stufe 2 abgelegt werden. Führend hierbei war der Turngau Mittelhessen.

Ingrid Hubing mit Zuarbeit von Hannelore Schwerdtner, Heidrun Bernard, Waltraud Meusel und unter zu Hilfenahme des DGA von Ilsa-Marie Weiß und des „Hessenturners“



RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

Erfolgreiches Abschneiden bei Berlin Team Masters 2021 Online

Die Gymnastinnen der Rhythmischen Sportgymnastik (RSG) des Leistungszentrums Frankfurt sind mit ihrer Teilnahme an den Berlin Team Masters 2021 Online Anfang März 2021 erfolgreich in die Wettkampfsaison 2021 gestartet. Der Wettkampf fand pandemiebedingt in diesem Jahr online statt, unterteilt nach Altersklassen und ausgerichtet in zwei Kategorien.

Für die diesjährige Teilnahme am Wettkampf hatten die Mädchen im Vorfeld zusammen mit ihren Trainerinnen je eine Übung mit Gerät als Video aufgenommen und den Veranstaltern zukommen lassen. Die einzelnen Videos wurden schließlich vom Kampfgericht bewertet. Am 7. März 2021 erfolgte dann die Ausstrahlung der Videos in Form einer Live-Video-Premiere über den YouTube Kanal des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB) mit Veröffentlichung der Ergebnisse und anschließender Siegerehrung. Einen Einblick in den Wettkampf gibt es auf dem YouTube-Kanal des BTFB (BTFB-TV).

Mit dabei als Team Turnzentrum Frankfurt 2 in der Kategorie Silber (AK 10–13 Jahre) waren: Adel Nurembetova (Reifen), Anastasia Tutas (Ball), Lilly Yena Lee (Keulen) und Giulia Götz (Band). Das Team konnte den Wettbewerb für sich entscheiden. Aleksandra Viktoria Nagel (Ball), Inga Stewens (Band), Meryem Kar (Reifen) und Melissa Kar (Keulen) gingen in der Kategorie Gold (AK 13 und älter) als Team Turnzentrum Frankfurt 1 an den Start und belegten den zweiten Platz. Die Mädchen mussten sich lediglich dem Bundesstützpunkt RSG Berlin geschlagen geben.

Nancy Burger



Meryem Kar: Bei den Berlin Team Masters nicht wie beim Bundesliga-Debüt mit Keulen, sondern dem Band erfolgreich. Foto: Kai Peters



Noch kein Abo?

Mit der „TiH“ informiert der Hessische Turnverband seine Mitglieder monatlich über das aktuelle Geschehen im Verband und neue Entwicklungen im Turnen.

Bestellung und Probe-Abo:

Hessischer Turnverband
Frau Sanja Benci
Otto-Fleck-Schneise 8
60528 Frankfurt am Main
s.benci@htv-online.de

TRAMPOLINTURNEN

Maya Möller und Miguel Feyh auf EM-Kurs

Ende Februar fand im Leistungszentrum Frankfurt im Rahmen des Nachwuchskaderlehrganges des Deutschen Turner-Bundes (DTB) die erste Qualifikation zur Jugendeuropameisterschaft (JEM) im Trampolinturnen statt.



Miguel Feyh mit voller Konzentration auf dem Sprung zur Jugend-EM.

Foto: Tim Dannenberg

Die drei Teilnehmenden des Hessischen Turnverbands (HTV) gingen sehr gut vorbereitet in die erste reale Wettkampferfahrung nach gut einem Jahr.

Bei den Mädchen überzeugte Maya Möller (TG Dietzenbach) mit einem Vorkampfwert von 91,025 Punkten und damit der einzigen Normerfüllung im gesamten Teilnahmefeld.

Die erforderliche Mindestnorm übertraf bei den Jungen Miguel Feyh (Kängurus Dauernheim) deutlich. Mit drei hervorragenden Übungen ist er klar auf Kurs der JEM, die Anfang Mai in Sotchi (Russland) stattfindet.

Leider konnte Valentin Risch (SG Frankfurt-Nied) nach sehr guter Pflichtleistung in beiden Kürübungen nicht seine guten Vorleistungen aus dem Training bestätigen.

Der zweite Qualifikationswettkampf zur JEM in Sotchi fand am 12. März in Bad Kreuznach mit Höhen und Tiefen für die Teilnehmenden des HTV statt.

Die beiden hessischen Starter im Jungenwettkampf begannen sehr nervös mit den Pflichtübungen und erhielten vergleichsweise niedrige Wertungen. Valentin Risch und Miguel Feyh konnten dann auch in den beiden Kürübungen nicht ihre Trainingsleistungen bestätigen.

Erheblich besser gestaltete Maya Möller ihren Wettkampf. Mit einer herausragenden Pflichtübung und einer sehr guten Finalkür untermauerte sie ihre Ambitionen auf einen Startplatz in Russland eindrücklich.

Miguel und Maya haben nach den ersten beiden Selektionsmöglichkeiten sehr gute Chancen auf einen der jeweils vier Startplätze für den DTB. Beim letzten Qualifikations-Wettkampf in Salzgitter am 27. März braucht Valentin hingegen einen außergewöhnlich guten Tag, um noch auf den „Zug nach Sotchi“ aufzuspringen.

Jörg Hohenstein

e-Tournament Hessen Cup mit viel Zuspruch

Ein kleines Wettkampfangebot für die Kader-Athlet*innen sollte das e-Tournament Hessen Cup werden, viel mehr Aktive dürfen ja aktuell coronabedingt nicht trainieren. Doch weit gefehlt: Die 185 Meldungen kamen zum größten Teil aus Deutschland, aber auch einige Athlet*innen aus der Schweiz, Portugal und Estland nahmen teil.

Insgesamt stellten sich 36 Vereine den technischen Herausforderungen. Ein Video aufnehmen klappte fast überall sofort, nur wie bekam man diese Aufnahme dann auf die Plattform und zu den Kampfrichter*innen? Die eine oder andere Support-Anfrage wurde geduldig beantwortet, es klappte schon besser als noch im Herbst beim ersten Online-Wettkampf.

Nicht alle gemeldeten Aktiven konnten Videos aufzeichnen, ein paar hatte die Quarantäne erwischt. Am Ende waren es immerhin 164 Turner*innen, die teilnehmen konnten. Mit 26 gemeldeten Kampfrichter*innen waren die 1148 Wertungen schnell erledigt, sodass am Sonntagabend bereits die Ergebnisse feststanden. Auch ein paar Trainer*innen und Kampfrichter*innen nutzten die Gelegenheit, um mal selbst wieder aufs Trampolin zu steigen.

Aus Hessen waren Aktive aus zwölf Vereinen dabei: DTV Die Kängurus, Frankfurt Flyers, SG Frankfurt-Nied, SKV Mörfelden, SV Weiskirchen, TG Rüsselsheim, TG Dietzenbach, TSV Pfungstadt, TT Niedernhausen, TV Breckenheim, TV Eberstadt und TV Schaafheim.

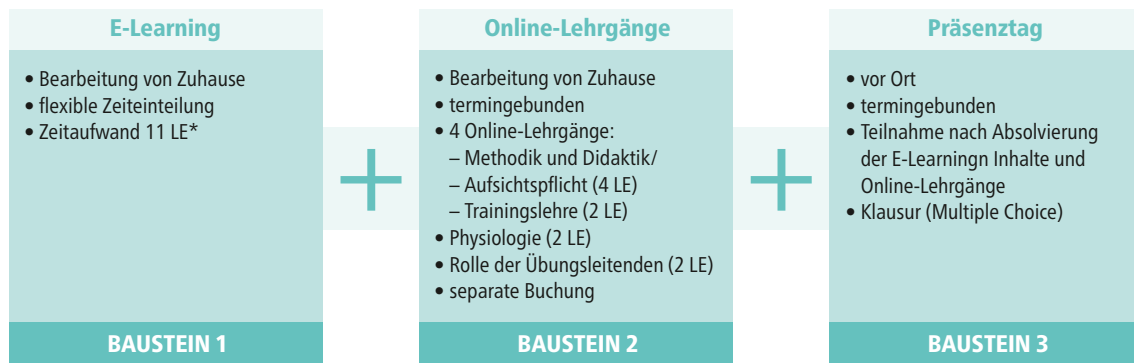
Von den insgesamt 27 Sieger*innen kamen zehn aus Hessen, je sieben zweite und dritte Plätze kamen noch dazu.

Siegen konnten in ihren Wettkampfklassen Jessica Buchholz (Masters 50+, DTV Die Kängurus), Christine Marks (Masters 30+, SG Frankfurt-Nied), Maya Möller (Elite 13–14 Jahre, TG Dietzenbach), Greta Steinbrenner (Elite 11–12 Jahre, Frankfurt Flyers), Uwe Spieß (Masters 50+, TSV Pfungstadt), Tim Dannenberg (Basic 19+, SG Frankfurt-Nied), Miguel Feyh (Elite 15–16 Jahre, DTV Die Kängurus), Jan Dannenberg (Basic 15–16 Jahre, SG Frankfurt-Nied), Pascal Kern (Basic 13–14 Jahre, SKV Mörfelden) und Felix Brix (Basic 5–10 Jahre, DTV Die Kängurus).

Zweite Plätze erlangten Anke Dannenberg (Masters 40+, SG Frankfurt-Nied), Anna Lange (Basic 19+, TV Eberstadt), Paul Dousa (Elite 15–16 Jahre, DTV Die Kängurus), Julius Bille (Basic 13–14 Jahre, Frankfurt Flyers), Konrad Kitz (Elite 10–12 Jahre, SG Frankfurt-Nied), Tom Becker (Basic 5–10 Jahre, DTV Die Kängurus) und Linus Schönauer (Elite 5–10, Frankfurt Flyers).

Die insgesamt sieben dritten Plätze belegten Lara Horst (Basic 17–18 Jahre, SG Frankfurt-Nied), Saskia Lauhöfer (Elite 17–18 Jahre, TG Dietzenbach), Mira Schwalm (Elite 13–14 Jahre, SG Frankfurt-Nied), Jule Borst (Basic 5–10 Jahre, DTV Die Kängurus), Frieda Steinbrenner (Elite 5–10 Jahre, Frankfurt Flyers), Valentin Risch (Elite 15–16 Jahre, SG Frankfurt-Nied) und Max Klug (Basic 11–12 Jahre, SG Frankfurt-Nied).

Anke Dannenberg



* Hinweis: 1 LE = 45 Minuten

Große Flexibilität mit dem Grundmodul Flex

Das Absolvieren eines Grundmoduls ist im Hessischen Turnverband (HTV) der erste Schritt auf dem Weg zu einer Übungsleiter-C- oder Trainer-C-Lizenz. Damit dieser Weg auch in der jetzigen Zeit, die von Einschränkungen und Absagen geprägt ist, begonnen werden kann, wurde bereits im vergangenen Sommer ein neues Konzept entwickelt. Zunächst unter dem Namen „Corona-Grundmodul“ laufend, wurde das Konzept in den vergangenen Monaten stetig an die gemachten Erfahrungen angepasst und wird nun unter dem Namen „Grundmodul Flex“ weitergeführt.

Während die Teilnehmenden im klassischen Grundmodul an vier Präsenztagen unterrichtet werden, sieht das neue Konzept folgende Vermittlung der Inhalte vor:

- Bearbeitung von E-Learning-Inhalten
- vier Online-Lehrgangsabschnitte
- ein Präsenztage (mit Klausur)
- Baustein E-Learning

Auf der E-Learning-Plattform des HTV werden Lerneinheiten (LE, eine LE entspricht 45 Minuten) zu verschiedenen Themen, zum Beispiel zur Trainingslehre oder zur Physiologie, bereitgestellt und von den Teilnehmenden selbstständig bearbeitet. Es ist den Teilnehmenden freigestellt, wann sie sich mit den Inhalten beschäftigen. Die E-Learning-Inhalte haben einen zeitlichen Umfang von elf Lerneinheiten. Die Zugangsdaten erhalten die Teilnehmenden individuell und zeitnah nach ihrer Anmeldung, sodass der Baustein E-Learning jederzeit begonnen werden kann.

Baustein Online-Lehrgänge

Es gibt insgesamt vier Online-Lehrgänge, die absolviert werden müssen: Methodik/Didaktik und Aufsichtspflicht (4 LE), Trainingslehre (2 LE), Physiologie (2 LE) und Rolle des*der Übungsleiter*in (2 LE). Die Reihenfolge der vier Online-Lehrgänge kann frei gewählt und jeder Online-Lehrgang separat gebucht werden, was den Teilnehmenden maximale Flexibilität bei der Terminwahl ermöglicht. Zudem werden die Online-Lehrgänge an verschiedenen Tagen zu unterschiedlichen Uhrzeiten angeboten, sodass jede*r Teilnehmer*in einen passenden Termin finden kann. Für die Bausteine Online-Lehrgänge und E-Learning gibt es keine festgelegte Reihenfolge. Es ist also möglich, die Bausteine zeitlich nacheinander oder parallel zu absolvieren.

Baustein Präsenztage

Nachdem die E-Learning-Inhalte und die Online-Lehrgänge absolviert wurden, kann am Präsenztage, welcher im Turnzentrum Alsfeld oder an einem anderen Bildungsstandort stattfindet, teilgenommen werden. Die Anmeldung dazu ist bereits vor Abschluss der anderen Bausteine möglich. Am Präsenztage werden die zuvor in der Theorie vermittelten Inhalte in die Praxis umgesetzt. Eine Klausur rundet das Grundmodul Flex ab und überprüft, ob die Teilnehmenden die Inhalte aller Bausteine abrufen können.

Vorteile

Neben der hohen Anpassbarkeit an die individuellen Terminpläne der Teilnehmenden bietet das Grundmodul Flex einen weiteren Vorteil: da alle Präsenztage von der Hessischen Turnjugend pädagogisch begleitet werden, ist es bereits ab 16 Jahren möglich, das Grundmodul Flex zu absolvieren. Auch der reduzierte Fahraufwand sorgt für eine geringe Einstiegshürde und kommt den Vereinen entgegen, die frühzeitig Nachwuchsübungsleiter*innen und Nachwuchstrainer*innen ausbilden lassen wollen.

Alle Termine für die Online-Lehrgänge und den Präsenztage sind unter www.htv-online.de im Bereich Bildung zu finden.

Ann-Kathrin Oberst

Was ist das Grundmodul?

Im Grundmodul werden Themengebiete behandelt, die für alle Zielgruppen und Turnsportarten übergreifend relevant sind. So werden beispielsweise Inhalte wie Trainingslehre, Anatomie, Physiologie sowie Kleine Spiele thematisiert und erarbeitet bzw. praktisch durchgeführt. Das Grundmodul hat einen Umfang von 30 Lerneinheiten und ist für alle, die eine Übungsleiter-/Trainer-C-Lizenz erlangen möchten, verpflichtend.

Neuer HTJ-Vorstand definiert Arbeitsschwerpunkte

In seiner ersten Klausurtagung hat der neue Vorstand der Hessischen Turnjugend (HTJ) in die Zukunft geblickt und die Schwerpunkte für die kommende Amtsperiode definiert. Neben den bisherigen Fokusthemen Gewaltprävention, Kindeswohl und Inklusion soll der Bereich Nachhaltigkeit mehr in den Fokus gerückt werden. Zunächst gilt es aber einen angemessenen Wiedereinstieg im Kinderturnen vorzubereiten und Vereine sowie Übungsleiter*innen dahingehend bestmöglich zu unterstützen.



Wiedereinstieg Kinderturnen

Nach dem erneuten coronabedingten Lockdown sind Anfang März erste Lockerungen für den Sport veröffentlicht worden. Besonders wichtig: Der Gruppensport (im Freien) für Kinder unter 14 Jahren ist wieder erlaubt. Die HTJ möchte Vereine und Übungsleiter*innen in den nächsten Wochen bei diesem wichtigen Schritt unterstützen und hat bereits zusammen mit weiteren Ehrenamtlichen das „Team Kinderturnen“ gegründet. Neben der Unterstützung beim Wiedereinstieg sollen in diesem Team Angebote und Ideen entstehen, die das Kinderturnen langfristig stärken und weiter ausbauen. Das Team um Lisa Zoller, ständiges Vorstandsmitglied für das Thema Kinderturnen, möchte dabei in enger Zusammenarbeit mit Vereinen und Ehrenamtlichen agieren.

Gewaltprävention, Kindeswohl und Inklusion

Die in den letzten Jahren forcierten Schwerpunktthemen Gewaltprävention, Kindeswohl und Inklusion sollen auch in den kommenden Jahren weiter vertieft werden. Der HTJ-Vorstand hat sich vorgenommen, auch weiterhin Aufklärungsarbeit zu leisten und immer mehr Menschen für diese besonderen Themen zu

sensibilisieren. Im Bereich Gewaltprävention und Kindeswohl läuft die Fertigstellung eines Präventions- und Schutzkonzepts in Zusammenarbeit mit dem gesamten Verband. Darüber hinaus sollen Angebote für eine flächendeckende Schulung von Ehrenamt und Vereinen geschaffen werden. Im Bereich Inklusion werden neue inklusive Angebote ins Leben gerufen sowie bestehende Maßnahmen der HTJ inklusiv(er) gestaltet. Für die Umsetzung dieser Schwerpunkte setzen sich besonders die HTJ-Vorsitzenden Annalena Mickel und Christiane Schulmayer sowie Svenja Kaiser als Vorstandsmitglied ein.

Thema Nachhaltigkeit

Ein neuer Schwerpunkt für die Amtsperiode wird außerdem das Thema Nachhaltigkeit sein. Unter den bestehenden Umweltaspekten sollen unter anderem Veranstaltungen, Camps und Freizeiten der HTJ nachhaltiger gestaltet werden. Die Vorstandsmitglieder Lisa Zoller und Franca Luxenburger werden darüber hinaus für mehr Aufklärung sorgen und verschiedene weitere Projektideen umsetzen.

Neue Jugendprojekte

Ein weiteres Ziel des neuen Vorstandes ist es, über die bestehenden Angebote hinaus neue und kreative Jugendprojekte für Jugendliche

und junge Erwachsene bis 27 Jahren zu schaffen. Neben dem Kinderturnen soll auch für diese Zielgruppe eine Basis geschaffen und Angebote ins Leben gerufen werden, mit denen sich junge Menschen aus dem (Turn-)Sport identifizieren können. Mit Oliver Weinke, Lucas Schütte und Franca Luxenburger haben sich drei engagierte Vorstandsmitglieder für dieses Projekt gefunden.

Ehrenamt und Vernetzung

Im Rahmen der neuen Jugendprojekte wird es ebenfalls in Zukunft von Bedeutung sein, verstärkt zum ehrenamtlichen Engagement einzuladen, dieses weiter zu fördern und wertzuschätzen. Unter anderem dafür ist eine engere Vernetzung zu den Ehrenamtlichen aus Turngaujugenden und Fachgebieten durch die Implementierung einer zentralen ehrenamtlichen Ansprechperson geplant. Diese Rolle wird das Vorstandsmitglied Lucas Schütte übernehmen.

Auch wenn die kommende Amtsperiode erneut einige Herausforderungen mit Blick auf die noch andauernde Corona-Pandemie mit sich bringen wird, freut sich der neue HTJ-Vorstand auf die bevorstehenden Aufgaben und arbeitet bereits daran, erste Ideen in die Tat umzusetzen.

Milena Appel



Elf hessische Vereine feiern 20 Jahre Kinderturn-Club

Vor bereits mehr als 20 Jahren hat der Deutsche Turner-Bund (DTB) den Kinderturn-Club ins Leben gerufen, um seine Vereine im Bereich des Kinderturnens zu unterstützen. Im Jahr 2020 feierten nun die ersten Kinderturn-Clubs ihr 20. Jubiläum. Neben der Unterstützung der Vereine im Kinderturnen, soll der Kinderturn-Club die Durchführung hochwertiger Bewegungsangebote von qualifizierten Übungsleiter*innen ermöglichen und die Kinder so bestmöglich fördern.

Wir finden, 20 Jahre sind ein guter Anlass, um die Anfänge und die letzten Jahre des Kinderturn-Clubs in Hessen Revue passieren zu lassen. Aus diesem Grund haben wir bei hessischen Vereinen der ersten Stunde nachgefragt und wollten wissen: „Wie seid ihr zum Kinderturn-Club geworden?“ und „Was war euer schönster Kinderturn-Moment?“ Hier die spannenden Antworten:



TV Langsdorf

So sind wir zum Kinderturn-Club geworden

Beim Turnverein Langsdorf gab es schon immer Bewegungsangebote im Turnen für alle Altersklassen. Eine Info im Hessenturner fiel mir auf. Die Teilnahme beim Kinderturn-Club ermöglichte uns die Außendarstellung als qualifiziertes Angebot zu verbessern. Die Materialien wie T-Shirts, Clubhefte, tolle Bücher und CDs sowie die vielen Bewegungstipps haben mich als Übungsleiterin immer wieder motiviert und es kam neuer Schwung in unsere Turnstunden.

Unser schönster Kinderturn-Club-Moment

Neben den vielen schönen Turnstunden war der Familientag im Jahr 2019 der letzte unvergessliche Höhepunkt. Bei der gelungenen Veranstaltung am Sonntagnachmittag zeigten wir als Turnverein Langsdorf in unserer gut besuchten Volkshalle die ganze Bandbreite unseres Vereinslebens und alle machten mit. Über 80 Kinder im Alter von ein bis 13 Jahren konnten sich in einer großen Bewegungslandschaft nach Herzenslust bei verschiedenen Bewegungsstationen austoben und zeigten in verschiedenen Vorführungen ihr Können.

Wiltrud Rabenau



JSK Rodgau

So sind wir zum Kinderturn-Club geworden

Der JSK Rodgau (damals noch TGS Jügesheim) war der erste Kinderturn-Club, der bundesweit eingerichtet wurde. Unsere jetzige Ehrenvorsitzende Heide Klabers hat damals beim DTB gearbeitet und den Kinderturn-Club mit ins Leben gerufen. Die TGS Jügesheim war quasi der „Prototyp“ des ersten Kinderturn-Clubs deutschlandweit.

Unser schönster Kinderturn-Club-Moment

Es war einfach schön zu sehen, wie sich der Kinderturn-Club entwickelt hat und mehr und mehr Zuspruch bekam. Mittlerweile sind über 120 Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren beim Kinderturn-Club mit dabei. Dazu kommen fast nochmal so viele Kinder im Alter von ein bis drei Jahren, die bei uns im Verein trainieren. Da wir mit den vorhandenen Räumen an unsere Grenzen gestoßen sind, bauen wir momentan eine Bühne zum Kinderturnparadies um. Dieses soll im Frühjahr 2021 fertig gestellt und ganzjährig von den Kindern zum Turnen genutzt werden.

Cornelia Böhm



TV 08 Kulte

So sind wir zum Kinderturn-Club geworden

Ich habe vom Kinderturn-Club gelesen oder in einer Sitzung gehört und habe gleich gedacht das wollen wir für unseren Verein gerne haben. Leider war meine Lizenz noch nicht dafür gültig und musste noch umgeschrieben werden. Dann sind wir ab 1. November 2000 Kinderturn-Club geworden. Am 3. Februar 2001 haben wir unsere Eröffnungsveranstaltung mit Bürgermeister und Sportkreisvorsitzenden sowie einer Vertreterin des Turngaues Waldeck durchgeführt und die Club-Karten verteilt.

Unser schönster Kinderturn-Club-Moment

Wir haben mit neun Teilnehmenden an der ersten Kinderturnshow der Deutschen Turnerjugend (DTJ) am 14. November 2010 teilgenommen. Das war ein großes Ereignis für uns alle. Ein weiterer Höhepunkt war vor dem 100-jährigen Bestehen des TV 08 Kulte e.V. am 3. November 2007 der Auftritt des Kinderliedermachers Jürgen (Bulli) Grundmann. Hier hat der Turngau Waldeck eine Freizeit mit Übernachtung angeboten und am nächsten Tag fand der Test „Fit wie ein Turnschuh“ statt.

Gerhard Gottmann



TSG 1905 Steinbach e. V.

So sind wir zum Kinderturn-Club geworden

Im Rahmen von Fortbildungen wurden wir auf das Konzept aufmerksam und waren sofort begeistert. So wird aus dem Kinderturnen deutschlandweit eine Marke, die überall die Kinder begeistert. Viele Infos für die Bewerbung von Events, für die Gestaltung von Turnstunden und die vielen Ideen unterstützen uns sehr und geben uns auch dann wieder Aufwind, wenn wir gerade mal keine Ideen haben. Der Kinderturntag gibt zum Winteranfang immer wieder einen Auftrieb und wirbt für das Kinderturnen.

Unser schönster Kinderturn-Club-Moment

Es gab bei uns nicht den einen schönsten Moment. Wir freuen uns immer wieder, wenn die Kinder voller Begeisterung dabei sind und wir erleben dürfen, wie sie sich weiterentwickeln. Wir blicken auf alle Veranstaltungen – auch wenn sie noch so anstrengend waren – mit Freude zurück und freuen uns, wenn wir wieder starten können.

Andrea Stump-Schmidt

Turn- und Sportgemeinde 1898 Ober-Eschbach

So sind wir zum Kinderturn-Club geworden

Zu dem Kinderturn-Club bin ich durch einen Lehrgang in Bad Vilbel gekommen. Ich dachte damals, das ist eine gute Sache und meldete uns an. Seitdem machen wir jedes Jahr das Kinderturnabzeichen. Wir haben auch Veranstaltungen mit dem Motto „Keine Macht den Drogen“ durchgeführt, interne Leichtathletikwettkämpfe auf dem Sportplatz abgehalten und unsere Nikolausfeier ohne Alkohol und Zigaretten verbracht.

Unser schönster Kinderturn-Club-Moment

Bei der Kerb in Ober-Eschbach haben wir an einem Nachmittag die Kinderspiele organisiert und auch die Purzelbäume gezählt.

Ingrid Lauth





Turnverein Okriftel

So sind wir zum Kinderturn-Club geworden

Mich hat damals unser erste Vorsitzende angesprochen, ob meine damalige Partnerin für die Kinderturnstunden und ich den Kinderturn-Club bei uns einführen wollten, was wir nach kurzer Überlegung dann auch gerne gemacht haben. Zwar hat meine Partnerin kurz danach aufgehört, ich bin aber gerne dabeigebblieben.

Unser schönster Kinderturn-Club-Moment

Es gibt eigentlich nicht den einen schönsten Moment, sondern viele. Immer dann, wenn einem Kind etwas gelingt, bei dem es vorher lange gezaudert hat oder jede Urkundenübergabe beim Kinderturnabzeichen.

Bärbel Klingler



Darmstädter Turn- und Sportgemeinde 1846

So sind wir zum Kinderturn-Club geworden

Heide Klabers, die damals im DTJ-Bundesjugendsekretariat verantwortlich für den Kinderturn-Club war, hatte mich als einen der ersten Vereine gefragt, ob wir bei der neuen Aktion mitmachen würden. Zumal wir ja die Bedingungen allesamt erfüllten. Es war kaum Zeit nachzudenken und wir haben mitgemacht.

Unser schönster Kinderturn-Club-Moment

Das Beste, was wir erreichen konnten, war 2005 die allererste FSJ-Stelle in einem Kinderturn-Club. Besetzt mit einer TSG-Jugendleiterinnen aus unseren eigenen Reihen. Andrea Zemke (damals Bundesjugendsekretariat) hatte dazu sogar im Magazin „Deutsches Turnen“ im Tuju-Teil einen Artikel mit Interview veröffentlicht.

Harald Michael Jung



SC Edermünde

So sind wir zum Kinderturn-Club geworden

Im April 2017 fusionierten die Turnvereine Grifte, Haldorf und Holzhausen sowie der FC Edermünde zum SC Edermünde. Vor 20 Jahren hat die Übungsleiterin Katrin Eschstruth vom damaligen TSV Grifte den Kinderturn-Club ins Vereinsleben gerufen. Von dort an haben wir das Kinderturnen bei uns im Verein mit verschiedenen Übungsleiter*innen angeboten und konstant durchgeführt.

Unser schönster Kinderturn-Club-Moment

Es gibt beim Kinderturnen in jeder Stunde zahlreiche, schöne und erfolgreiche Momente. Dazu muss es nicht immer ein spezielles Event geben oder an einem Wettbewerb teilgenommen werden. Allerdings hat sich bei uns die Purzelbaum-Challenge im Jahr 2018 zu einem großen Highlight sowohl für die Kinder als auch für die Trainer*innen und Eltern herausgestellt. Der Spaßfaktor, aber auch der Ehrgeiz der Kinder waren sehr groß. Es wurde ein Purzelbaum nach dem anderen geschlagen, ohne einen Drehwurm zu bekommen. Den Eltern wurde allein nur beim Zusehen schwindelig. Am Ende der Challenge gab es für jedes Kind eine kleine Überraschung und eine Urkunde.

Nadine Führus



Turngemeinde Camberg

So sind wir zum Kinderturn-Club geworden

Schon vor dem Beitritt zum Kinderturn-Club am 1. August 2000 fand bei der TG Camberg ein Kleinkinderturnen für Kinder im Kindergartenalter statt, das unter anderem von Zivildienstleistenden des Vereins geleitet wurde. Mit dem Beitritt zum Kinderturn-Club kamen die Qualitätsstandards des DTB zum Tragen. Clubleiterin der ersten Stunde war Rosy Löhr, die dieses Amt 17 Jahre innehatte, bevor ab Mai 2017 Karen Heinen diese Aufgabe übernahm. Beide sind seit Jahren als lizenzierte Übungsleiterinnen beim Kleinkinderturnen aktiv.

Unser schönster Kinderturn-Club-Moment

Was das schönste Erlebnis war? Unsere knapp 80 Kinderturn-Club-Kinder über einen längeren Zeitraum zu begleiten und erleben zu dürfen, welch' positiven Einfluss unsere Turnstunden auf die psychomotorische Entwicklung haben.

Karen Heinen



Turngemeinde 1879 Traisa

So sind wir zum Kinderturn-Club geworden

20 Jahre Kinderturn-Club – kaum zu glauben! Aber es passt. Seit 1985 bin ich Übungsleiterin im Kleinkinderturnen und mehr. Durch meine Kinder und meinen Beruf als Lehrerin habe ich mich immer mit vollem Engagement für die Kinder eingesetzt. So war es für mich auch selbstverständlich mit meinem Verein beim Kinderturn-Club mit zu machen.

Unser schönster Kinderturn-Club-Moment

Die gemeinsamen Fortbildungen und das Engagement der Turnjugend (altersbedingt zähle ich mich hier allerdings nicht mehr dazu) haben mir immer gut gefallen und mein Repertoire immer wieder erweitert.

Konni Itzel

Wir als Hessische Turnjugend gratulieren allen aufgeführten Vereinen sowie der Turn- und Sportgemeinde 1883 Wixhausen e. V. mit Ki-Tu-Club-Leiterin Diana Mohr zum 20-jährigen Bestehen der Kinderturn-Clubs. Wir möchten uns an dieser Stelle außerdem bei allen Vereinen für ihre langjährige, wertvolle Arbeit und ihr Engagement im Kinderturnen bedanken! Als Dank und Anerkennung erhalten die Jubiläumsvereine einen großen Taffi-Sitz- und Spielwürfel für ihre Kinderturn-Stunden, den wir im kommenden Sommer persönlich überreichen werden!

Eileen Jakobi & Cara Spinken



AirTrack Factory
SPORTS

SPRING SALE

VOM 15. MÄRZ BIS ZUM 11. APRIL

Bestell auf www.airtrack.de, und füge im Warenkorb unter 'Ich habe einen Gutschein' den **Gutschein-Code 'HTV'** ein, und erhalte insgesamt 25% Rabatt!

25%

20% Rabatt auf den AirFloor 3 x 1 m und 5 x 1 m
Jetzt 5 % Zusatz Rabatt sichern!

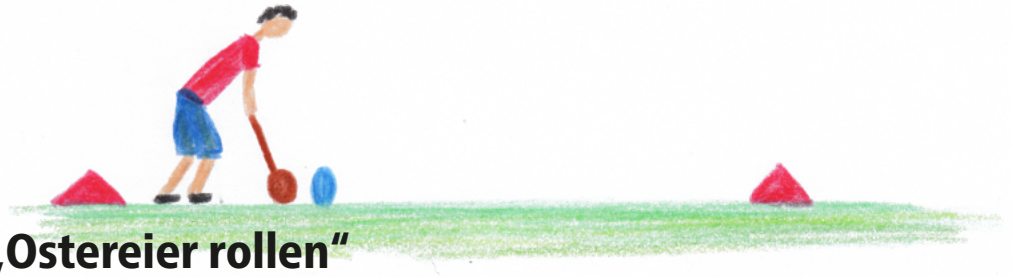
WWW.AIRTRACK.DE

ÜBUNGSSTUNDE DES MONATS

Ostereier-Spielerei

Die Kinderturnstunde zum Thema Ostern kann gemeinsam draußen oder mit der Familie @home absolviert werden. Spielerische Bewegungen fördern die kognitiven und kreativen Fähigkeiten und bringen die Kinder zusätzlich in Bewegung. In diesem Monat dreht sich alles um Spiele, die mit Ostereiern und dem Osterhasen zu tun haben. Es wird gerollt, gehüpft, angeschlichen und stibitzt. Alle Spiele sind für draußen konzipiert.

Alter: ab 6 Jahren



„Ostereier rollen“

Material	ein Löffel pro Kind (am besten aus Holz), als Osterei ein Jonglierball/Sandsäckchen/gekochtes Ei pro Kind, zwei Hütchen
Vorbereitung	Stecke mit den Hütchen auf einer Wiese einen oder mehrere Parcours ab. Je unebener oder kurviger der Parcours ist, desto anspruchsvoller ist das Spiel.
Spielablauf	Jedes Kind erhält ein Osterei und einen Löffel. Nun muss das Osterei, nur mit dem Löffel, durch den Parcours gerollt werden. Auf ein Kommando des*der Übungsleiter*in geht das Spiel los.
Variationen	Variante 1: Das Spiel wird auf Zeit gespielt, das heißt, die Zeit für das Durchlaufen des Parcours wird gestoppt. Variante 2: In zwei identischen Parcours laufen zwei Kinder gegeneinander. Variante 3 (sehr anspruchsvoll): Dem rollenden Kind/Familienmitglied werden die Augen verbunden und nun wird es durch Anweisungen durch den Parcours gelotst. Bei dieser Variante sollte der Parcours deutlich kürzer sein.

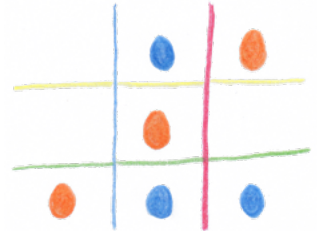


Hüpfen wie der Osterhase – Sackhüpfen

Material	ein Jutesack pro Kind, Start- und Ziellinie oder Wendepunkt auf einer großen Wiese
Vorbereitung	Jedes Kind bekommt einen Jutesack und darf damit üben zu hüpfen, während Start- und Ziellinie aufgebaut werden.
Spielablauf	Alle Kinder stehen in ihren Jutesäcken und warten auf das Startsignal. Nun hüpfen alle schnell zur Ziellinie, um diese als Erstes zu überqueren.
Variationen	Variante 1: Die Kinder hüpfen auf Zeit und versuchen sich von Runde zu Runde zu verbessern. Variante 2: Die Kinder zählen die Sprünge im ersten Durchlauf und versuchen in den folgenden immer weniger Sprünge zu benötigen.

Ostereier-„Tic-Tac-Toe“

Material	pro Spielgruppe (min. zwei Kinder – max. sechs Kinder): je fünf Jonglierbälle in zwei Farben, vier Springschleife oder ähnliches, zwei Hütchen
Vorbereitung	Jede Spielgruppe legt die vier Seile so nebeneinander, dass ein „Tic-Tac-Toe-Kreuz“ entsteht. Nun wird die Spielgruppe gleichmäßig in zwei Teams eingeteilt. Das eine Team bekommt alle fünf Jonglierbälle der einen Farbe, das andere Team die Jonglierbälle der anderen Farbe.
Spielablauf	Die beiden gegnerischen Teams entscheiden die Reihenfolge der Läufer*innen. Auf ein Kommando des*r Trainer*in laufen die ersten Kinder jedes Teams an den Hütchen los und legen ihr „Osterei“ (Jonglierball) in ein freies Feld des Tic-Tac-Toe-Feldes. Es darf immer nur ein Kind pro Team laufen. Nach dem Platzieren des Ostereis läuft das Kind zurück und übergibt mit Durchlaufen der Hütchen an das folgende Kind. Ziel jedes Teams ist es, vor dem anderen Team drei Felder in einer Reihe mit „Ostereiern“ voll zu legen und somit die Runde zu gewinnen.
Variationen	Variante 1: Alle Teams aller Spielgruppen spielen gegeneinander. Hierfür braucht es einen gemeinsamen Start für alle und gleichlange Laufwege. Variante 2 (Turniermodus): Die Teams, der unterschiedlichen Spielgruppen, treffen z. B. nach einem Sieg auf ein anderes Siegerteam. Hinweis: Damit die Kinder nicht ziellos immer wieder losrennen, sollte der*die Übungsleiter*in am Anfang darauf aufmerksam machen, wie eine volle Reihe (längs, quer, diagonal) aussehen kann.



Ostereier stibitzen

Material	zwei bis drei „Osternester“ (z. B. einen Gymnastikreifen) mit mindestens doppelt so vielen „Ostereiern“ (Jonglierbällen) wie Kindern pro Team, zwei bis drei Augenbinden, Osterkörbe (auch hier bieten sich Gymnastikreifen oder Chiffontücher an)
Vorbereitung	Die Gruppe wird in zwei bis drei (A, B und C) Teams unterteilt. In jedem Team spielt ein Kind den Osterhasen und bekommt dafür die Augen verbunden. Das Ziel der Osterhasen ist es, das eigene Osternest zu bewachen. Die anderen Kinder müssen versuchen, die Eier aus den Nestern der gegnerischen Teams zu stibitzen und in ihren Osterkorb zu legen. Aus den Oster-Körben dürfen keine Eier stibitzt werden.
Spielablauf	Die Kinder des Teams A müssen sich gemeinsam von einer Seite an das Osternest von Team B oder C heranschleichen. Ist das Team zu groß, können auch zwei Gruppen abwechselnd ihren Versuch wagen. Schafft es das Team A ein Osterei zu stibitzen, ohne, dass die Osterhasen des Teams B oder C das Team A hören und durch Anzeigen der Richtung, aus der das Team heranschleicht, den Versuch unterbinden können, müssen die Kinder das Osterei ins eigene Nest bringen. Nachdem alle Eier aus den Osternestern stibitzt wurden, gewinnt das Team, welches am meisten Ostereier in den eigenen Osterkorb legen konnte.
Variation	Die Kinder bringen die stibitzten Eier nicht in ihren Osterkorb, sondern in das eigene Nest. So dauert das Spiel deutlich länger. Gewonnen hat das Team, welches es schafft, das gegnerische Nest vollständig zu leeren. In dieser Variante sollten max. fünf Eier pro Nest genutzt werden.



07 Turngau Lahn-Dill

Turngau Lahn-Dill e. V.
Wilhelmstraße 18 · 35586 Wetzlar
Tel.: 06441/34712
Mob.: 0178/2962311
roland.samsel@tgld.de
www.turngau-lahn-dill.de

Digitales Treffen der Turner*innen

Die derzeitige Situation mit Kontaktbegrenzungen hat auch den Turngau Lahn-Dill den digitalen Weg wählen lassen.

Zur ersten Sitzung zwischen dem Präsidium und den Verantwortlichen der Arbeitsgruppen versammelten sich 18 Personen vor ihren Laptops mit Webcams. Der Sprecher des Präsidiums, Roland Samsel, führte durch die Tagesordnung.

Themen waren die anstehenden Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2021. Darunter sind Gerätturn-Wettkämpfe für Kinder und Senior*innen, das Prellball-Turnier und das Treffen des Freizeitbereiches.

Die Teilnehmenden entschieden, das Gau-prellball-Turnier und die Gauseniorenmeisterschaft in das zweite Halbjahr zu verschieben. Abgesagt wurden alle Gerätturn-Wettkämpfe im ersten Halbjahr. Sofern sich die Situation ab Juli ändert, sollen Wettkämpfe angesetzt werden.

Festgehalten wird an der Terminierung des Bergturnfestes vom 11. bis 12. September 2021. In welcher Form der Gauturntag – 12. Juni 2021 in Bicken – stattfindet, richtet sich nach der im Sommer aktuellen Situation. Aktuelle Information sind unter www.tgld.de abzurufen.

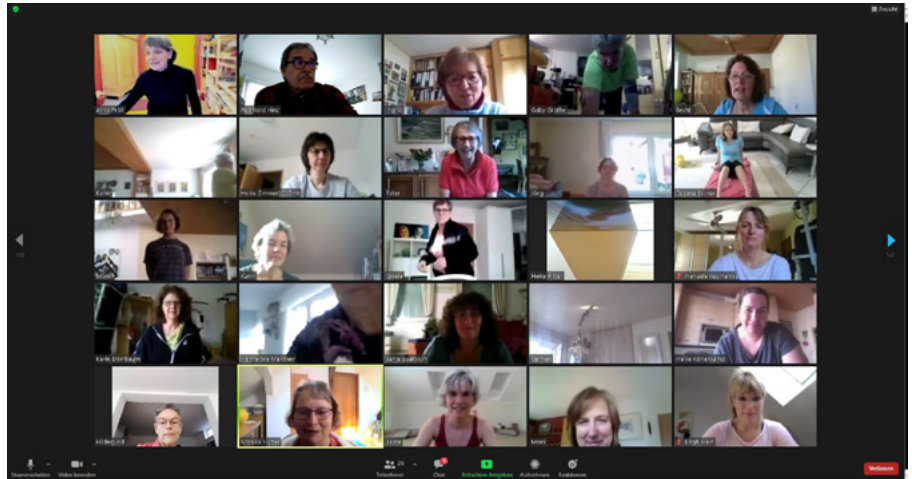
Ingeborg Oehler

12 Turngau Mitteltaunus

Turngau Mitteltaunus e. V.
Gruenerstraße 6
65510 Idstein
Tel.: 06126/70770
info@turngau-mitteltaunus.de
www.turngau-mitteltaunus.de

Turngau Mitteltaunus bildet online fort

Zu einer dreistündigen Online-Fortbildung zum Thema „Abwechslungsreiches Rücken-training mit Redondo Ball, Tennisball und Phantasieisen“ hatte der Turngau Mitteltaunus Ende Februar erstmals vor die Kameras und Bildschirme eingeladen. Fachbereichsleiterin Carmen Bürger und Heike Becht vom



„Gruppenfoto“ vor dem Bildschirm. Screenshot: Reinhard Hinz

Turngau hatten die Veranstaltung organisiert und konnten 24 Teilnehmerinnen begrüßen. Die Referentin Anna Maria Pröll hatte bereits Erfahrung mit digitalen Schulungen gemacht und führte sicher durch das Programm des samstäglichen Vormittages. In insgesamt vier Lerneinheiten konnten sich die ausnahmslos weiblichen Teilnehmerinnen mit dem „Halbmond“, der „wandernden Welle“, „Himmel und Erde“, dem „Baum“ vertraut machen, alles Übungen mit dem Redondo Ball. Aber auch Kniestand, Vierfüßlerstand, Ausfallschritt sowie Seitenlage und Bauch-/Rückenlage wurden dabei nicht vergessen. Alles nur ein kleiner Ausschnitt des umfangreichen Angebotes. Die Teilnehmerinnen waren mit Begeisterung dabei. Viele haben erstmals an einem digitalen Training teilgenommen und waren begeistert. Das Turngauteam war ebenfalls sehr angetan und plant noch weitere Veranstaltungen dieser Art, falls das Corona-Virus weiterhin Präsenzlehrgänge verhindert.

Reinhard Hinz

13 Turngau Nordhessen

Turngau Nordhessen e. V.
Lassallestraße 8 · 34119 Kassel
Tel.: 0561/7391441
geschaeftsstelle@turngau-nordhessen.de
www.turngau-nordhessen.de

Turnplatz.digital durchgeführt

Am Samstag, dem 7. März 2021, sollte ursprünglich der diesjährige Gauturntag stattfinden, welcher auf Grund der Corona-Pandemie nun in den Sommer verlegt wurde. Jedoch nutzte der Vorstand des Turngau Nordhessen (TGN) die Gelegenheit sowie die neuen technischen Möglichkeiten und veranstaltete daher den Turnplatz.digital. Durch die Digitalisierung im Turngau stand die neu eingerichtete Plattform Microsoft Teams zur Verfügung und wurde nun erstmals für eine größere Veranstaltung genutzt.

Um zehn Uhr trafen sich etwa 30 Teilnehmer*innen online, um am Turnplatz.digital teilzunehmen. Darunter befand sich der Vor-



Die Gedanken der Teilnehmenden wurden auf einem Board festgehalten. Bild: Turngau Nordhessen

stand des Turngaus, die Regionalreferenten des Hessischen Turnverbandes (HTV) und Vereinsvertreter*innen aus zehn Vereinen, was den Vorstand besonders freute.

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende, Martina Hohmann-Michels, und Grußworten von Stefan Schindler, einem Vertreter vom Sportkreis Kassel, begann das Programm der Veranstaltung.

Der Turngau informierte zunächst über verschiedene aktuelle Themen wie den TGN-Newsletter, Fortbildungen, die Jahn-Feier und den Bundesfreiwilligendienst.

Im Anschluss berichteten die Regionalreferenten des HTV über anstehende Ereignisse sowie bestehende Angebote vom HTV für die Vereine.

Des Weiteren schilderten mehrere Übungsleiter*innen ihre aktuelle Situation und im Austausch stellte sich schnell heraus, dass es schon einige Vereine mit Online-Trainingsangeboten gibt, wofür an anderer Stelle vielleicht noch der Mut oder auch das nötige Know-how fehlt. Dabei möchte der Turngau die Vereine nun selbstverständlich unterstützen und arbeitet dafür, unter anderem, an einer Austauschplattform zum Teilen von Trainingsprogrammen auf der TGN-Website.

Im Großen und Ganzen war die Resonanz auf die Veranstaltung, trotz der ein oder anderen technischen Schwierigkeit, sehr positiv und alle Teilnehmenden freuten sich, die altbekannten, aber auch ein paar neue Gesichter zu sehen. Sowohl für die meisten Teilnehmer*innen als auch für den Turngau, war eine Veranstaltung in diesem Format eine neue Erfahrung. Ihr gutes Gelingen macht jedoch viel Mut für die Zukunft und die weitere Kontaktpflege und Zusammenarbeit auch in Corona-Zeiten.

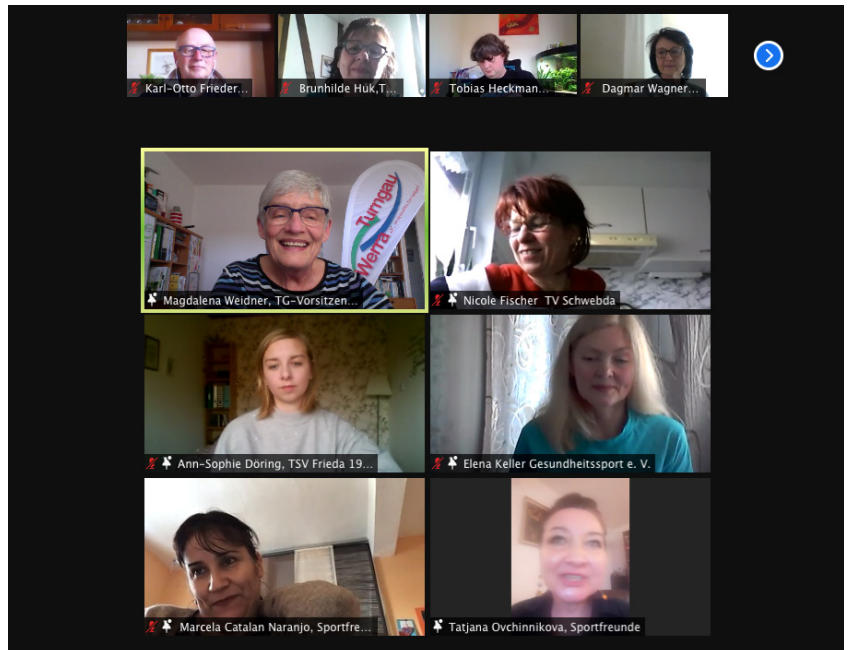
Laurana Schachtschneider

19 Turngau Werra

Turngau Werra e. V.
Raiffeisenstraße 22
37218 Witzenhausen
Tel.: 05542/5029337
weidner@turngau-werra.de
www.turngau-werra.de

Erster digitaler Gauturntag im Turngau Werra

Viel Lob für die ungewohnte, aber sehr gute Organisation des Gauturntages erhielt die maßgeblich verantwortliche Vorsitzende des Turngaus Werra Magdalena Weidner.



Erster digitaler Gauturntag im Turngau Werra. Screenshot: Magdalena Weidner

Da am Gauturntag (GTT) 2021 turnusgemäß keine Neuwahlen anstanden, hatte es der Turngauvorstand gewagt und im Januar die digitale Durchführung des GTT beschlossen. Es hat sich eindrucksvoll gezeigt, dass – sonst eher praktisch veranlagte – Turner*innen keine Angst vor der Digitalisierung haben. Mehr als 60 Delegierte aus 40 Vereinen konnte die Vorsitzende Magdalena Weidner am 20. Februar 2021 am Bildschirm begrüßen. Darunter waren auch fünf neue Übungsleiterinnen, die seit 2020 vier Vereine unterstützen. Nicole Fischer (TV Schwebda), Ann-Sophie Döring (TSV Frieda), Elena Keller (1. Eschweyer Verein für Gesundheitssport), Marcela Catalan und Tatjana Ovchinnikova (Sportfreunde Bad Sooden-Allendorf) haben die interkulturelle Ausbildung für Übungsleiter*innen absolviert.

Zusätzliche technische Unterstützung erhielt die Vorsitzende von Tobias Heckmann, der auch schon bei der angebotenen Testveranstaltung vier Tage vor den GTT dabei war und den Turner*innen ein Lob für die sehr gute Disziplin aussprach.

Der Turngauvorstand verzichtete bewusst auf Grußworte und Ehrungen, um die Veranstaltung möglichst kurz zu halten. Alle Berichte waren im Vorfeld auf der Website eingestellt, nur den Vorstandsbericht gab es direkt während der Tagung. Die Kassenprüfer bescheinigten der Kassiererin Helene Fey eine vorbildliche Kassenführung und beantragten die Entlastung des Vorstandes. Das Gremium beschloss einstimmig die Entlastung und wählte im Anschluss eine neue Kassenprüferin. Der Haushaltsplan für 2021 wurde mit einigen co-

ronabedingten Unsicherheiten aufgestellt, fand aber Zustimmung.

Die beiden HTV-Regionalreferenten Sören Meißner und Florian Krüger stellten sich, ihre Arbeit und ihre Pläne während der Tagung vor.

Im Anschluss blieb rund die Hälfte der Delegierten noch zur geplanten und angekündigten Austauschrunde. Das beliebte gemeinsame Kaffeetrinken war ja leider entfallen. Die Ergebnisse vom Austauschtreffen bewegen sicher alle Turner*innen: Es ging um die Frage „Wie hat die Pandemie deinen Verein verändert? In Bezug auf Mitgliederzahlen, Angebote, Vorstandsarbeit, Kontakt zu Mitgliedern etc.“ Hier eine Zusammenfassung der Aussagen aus dem Turngau Werra:

- Bisher sind in wenigen Turnvereinen/-abteilungen Austritte zu verzeichnen.
- In einigen Vereinen entstehen Diskussionen über die Beiträge.
- Sommerferien-/Outdoorangebote wurden unterschiedlich gut angenommen.
- Einige Übungsleiter*innen bieten Online-Live-Stunden an.
- In vielen Vereinen liegt das Turnen brach, weil Hallen geschlossen und Treffen verboten sind.
- Kontakte werden vermisst.
- Vor allem im Kinderbereich bis zwölf Jahren ist es schwierig, etwas anzubieten. „Sie sitzen durch Homeschooling schon genug vor dem PC“ und die Eltern müssen hier einbezogen werden.

Anja Laun

HTV-GALA

Feuerwerk Turnkunst

EUROPAS ERFOLGREICHSTE

Verschieben
auf Januar
2022



HARD BEAT

TOURNEE
2022

12.01.2022, 19 Uhr

Kassel

ROTHENBACH-HALLE

13.01.2022, 19 Uhr

Wetzlar

RITTAL ARENA

28.01.2022, 19 Uhr

Frankfurt

FESTHALLE

TICKETS & INFORMATIONEN

Mitglieder von HTV-Vereinen (Rabatt-Code: HTV-Rabatt) und GYM CARD-Inhaber (GYM CARD-Nr. angeben) erhalten eine Ermäßigung von 20 % auf jede bestellte Eintrittskarte. Tickets online platzgenau buchen unter www.feuerwerkderturnkunst.de. Infos unter (0511) 980 97 98. Bereits gekaufte Tickets behalten ihre Gültigkeit.